

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Autorenverzeichnis .....	6
<b>1 Einführung in die Gefahrenabwehr auf Gemeindeebene .....</b>	<b>15</b>
1.1 Gliederung der staatlichen Gefahrenabwehr .....	16
1.1.1 Zivilschutz .....	19
1.1.2 Katastrophenschutz .....	24
1.1.3 Örtliche Gefahrenabwehr .....	30
<b>2 Allgemeine Notfallplanung .....</b>	<b>33</b>
2.1 Erstellung einer Ortsbeschreibung .....	41
2.1.1 Ziele einer Ortsbeschreibung .....	41
2.1.2 Grundsätze der Ortsbeschreibung .....	41
2.1.3 Aufbau einer Ortsbeschreibung .....	44
2.2 Gefährdungsanalyse .....	60
2.2.1 Welche Gefährdungen sind möglich? .....	61
2.2.2 Risikoanalyse .....	67
2.3 Warnung der Bevölkerung .....	73
2.3.1 Warnung in der Gefahrenabwehr .....	73
2.3.2 Warnmittel .....	76
2.3.3 Warnkonzepte in der Gefahrenabwehr .....	87
2.4 Erstellung eines Evakuierungsplans .....	89
2.4.1 Evakuierung und Räumung .....	89
2.4.2 Allgemeine Evakuierungsplanung .....	90
2.4.3 Entscheidungsfindung .....	91
2.4.4 Maßnahmenkatalog .....	93
2.4.5 Evakuierung als interdisziplinäre Herausforderung .....	99
2.5 Bereitstellungs- und Sammelräume .....	101
2.5.1 Unterschiedliche Bereitstellungsarten .....	101

2.5.2	Sinn und Zweck eines Bereitstellungsraums .....	102
2.5.3	Sinn und Zweck eines Sammelplatzes .....	104
2.5.4	Vorplanungen für Bereitstellungs- und Verfügungsräume .....	104
2.6	Unterbringung Betroffener .....	109
2.6.1	Einrichtung von Notunterkünften .....	109
2.6.2	Einrichtung .....	122
2.7	Betreuung und Verpflegung .....	127
2.7.1	Planung und Umsetzung der Betreuung .....	127
2.7.2	Betreuungskonzepte .....	129
2.7.3	Planung und Umsetzung der Verpflegung .....	130
2.7.4	Betreuung von Einsatzkräften .....	133
2.7.5	Planung von Betreuungsszenarien .....	134
2.8	Eigene Betroffenheit der Behörde .....	136
2.8.1	Grundlegende Vorbereitung .....	136
2.8.2	Mögliche Szenarien .....	137
2.9	Abläufe und Verantwortlichkeiten in der Gemeinde .....	141
2.9.1	Die Gefahrenabwehr im Tagesgeschäft der Gemeinde .....	141
2.9.2	Anpassung der gemeindlichen Gefahrenabwehr .....	143
2.10	Prüfung von Ressourcen und Strukturen .....	145
2.10.1	Sicherheitsarchitektur in Deutschland .....	148
2.10.2	Einsatzkräfte .....	149
2.10.3	Zusammenarbeit in Verwaltungsstab und Einsatzleitung (Stäbe der örtlichen Gefahrenabwehr) .....	154
2.10.4	Soll-Ist-Vergleich .....	159
<b>3</b>	<b>Stäbe der örtlichen Gefahrenabwehr .....</b>	<b>161</b>
3.1	Grundlagen .....	161
3.1.1	Entwicklungen in der Führungslehre .....	161
3.1.2	Das Führungssystem in der Gefahrenabwehr ....	164
3.2	Struktur und Aufgaben von Stäben der örtlichen Gefahrenabwehr .....	182
3.2.1	Motivation zur Einrichtung von Stäben .....	182

3.2.2	Begründung zur Einrichtung von Stäben der örtlichen Gefahrenabwehr .....	184
3.2.3	Aufbau eines Stabs im Allgemeinen .....	192
3.2.4	Organisatorischer Aufbau eines Stabs der örtlichen Gefahrenabwehr .....	196
3.2.5	Arbeitsweise und Arbeitsablauf eines Stabs .....	207
3.3	Vor- und Nachteile verschiedener Stabsorganisationsmodelle .....	216
3.3.1	Trennungsmodell: Zweistabs-Modell .....	216
3.3.2	Gesamtstabsmodell: Einstabs-Modell .....	218
3.3.3	Abschließender Vergleich .....	224
3.4	Dienstanweisung .....	227
3.4.1	Sinn und Zweck einer Dienstanweisung .....	227
3.4.2	Inhalte der Dienstanweisung .....	229
3.5	Personalplanung .....	243
3.5.1	Planungsgrundsätze .....	243
3.6	Erreichbarkeit und Alarmierung .....	249
3.6.1	Erreichbarkeit und Verfügbarkeit .....	249
3.6.2	Funktionsweise der Alarmierung .....	251
3.7	Stabsraum und Fernmeldebetriebsstelle .....	257
3.7.1	Sinn und Zweck eines Stabsraums .....	257
3.7.2	Ausstattung und Führungsmittel eines Stabsraums .....	258
3.7.3	Sinn und Zweck einer Fernmeldebetriebsstelle .....	266
3.7.4	Ausstattung einer Fernmeldebetriebsstelle .....	267
3.8	Fazit .....	271
<b>4</b>	<b>Die Schadenslage .....</b>	<b>273</b>
4.1	Szenarienorientierte Notfallplanung .....	273
4.1.1	Ad-hoc-Ereignis und planbare Lage .....	280
4.1.2	Die Schadenslage .....	281
4.1.3	Wiederherstellung des Normalzustands .....	283
4.2	Szenarienorientierte Maßnahmen .....	286
4.2.1	Großbrand .....	289
4.2.2	Unwetter .....	291
4.2.3	Starkregen .....	293
4.2.4	Hochwasser .....	295

4.2.5	Amok und besondere Gefahrenlagen .....	297
4.2.6	Brownout .....	300
4.2.7	Kritische Infrastruktur .....	303
4.3	Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung .....	310
4.3.1	Selbstschutz .....	310
4.3.2	Staatliche Aufgaben im Selbstschutz .....	310
4.3.3	Resilienz der Bevölkerung .....	313
4.3.4	Aufgaben der Bevölkerung im Selbstschutz .....	314
4.4	Zusammenarbeit mit übergeordneten Stellen .....	316
4.4.1	Einbindung ereignisspezifischer Akteure der Gefahrenabwehr .....	316
4.4.2	Entsendung in den Verwaltungsstab .....	317
4.4.3	Entsendung in die Einsatzleitung auf Kreisebene .....	317
4.4.4	Melde- und Berichtswesen .....	318
4.4.5	Erstellung eines gemeinsamen Lagebilds .....	319

## **5 Bevölkerungsinformation und Medienarbeit ..... 321**

5.1	Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....	322
5.1.1	Informationsbeschaffung der Bürger im digitalen Kommunikationszeitalter .....	325
5.1.2	PR: Tägliche Herausforderung – nicht nur im Einsatzfall .....	327
5.1.3	Rechte und Pflichten .....	332
5.1.4	Betrieb einer Pressestelle im Schadensfall .....	338
5.2	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Einsatzfall .....	344
5.2.1	Informationsbedarf der Bevölkerung .....	350
5.3	Spezielle Kommunikationsformen .....	357
5.3.1	Risikokommunikation .....	358
5.3.2	Krisenkommunikation .....	361
5.3.3	Katastrophenkommunikation .....	364
5.4	Digitale Medien und Social Media im Einsatzfall .....	365
5.4.1	Begriffsdefinition digitale Medien .....	365
5.4.2	Social Media .....	367
5.5	Schlussfolgerungen für die Praxis .....	371

<b>Anhang .....</b>	<b>375</b>
Abkürzungsverzeichnis .....	375
Literaturverzeichnis .....	380
Stichwortverzeichnis .....	385